

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	III
Taxonomie der Lernziele	V
Konzeption mit Stundenempfehlung	VII
Lern- und Arbeitsmethodik	1
I. Wirtschaftsbezogene Qualifikationen	
1. Volks- und Betriebswirtschaft	3
2. Rechnungswesen	7
3. Recht und Steuern	11
4. Unternehmensführung	15
II. Handlungsspezifische Qualifikationen	
5. Steuerung der Prozesse	19
6. Gestaltung der Dienstleistungen	27
7. Ergänzende Dienstleistungen	33
8. Führung und Zusammenarbeit	39
Anhang	
Abkürzungsverzeichnis	49
Feedbackbogen	51

Vorwort

Der IHK-Weiterbildungsabschluss „Fachwirt für Geschäftsreise- und Mobilitätsmanagement (IHK)“ wurde im Zuge der sich wandelnden branchenspezifischen Aufgaben und steigenden Anforderungen erstmals erarbeitet. Die Inhalte der neuen Prüfungsregelung bilden die Grundlage für den vorliegenden DIHK-Rahmenplan.

Die fachlichen Kompetenzen umfassen insbesondere die Erstellung, Beschaffung, Bereitstellung sowie den Verkauf und die Abrechnung von Dienstleistungen berufsbedingter Mobilität, die intern oder extern für Unternehmen, Verbände und öffentliche Einrichtungen erbracht werden. Es sind dabei alle notwendigen Prozesse berufsbedingter Mobilität unter Berücksichtigung der aktuellen Technologien zu analysieren, zu planen, zu implementieren, durchzuführen, zu evaluieren und zu optimieren. Es werden herausgehobene eigenverantwortliche Fachaufgaben der Planung, Steuerung und Kontrolle unter Nutzung betriebs- und personalwirtschaftlicher Steuerungsinstrumente kunden- und dienstleistungsorientiert ausgeübt.

Der DIHK-Rahmenplan hat als gemeinsame Empfehlung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmersachverständigen die Aufgabe, die Vorgaben der Prüfungsregelung aufzugreifen und spezifisch inhaltlich auszufüllen. Er bildet die Grundlage für ein Curriculum und ist damit die Basis für die Gestaltung der Vorbereitungslehrgänge. Zudem unterstützt der Rahmenplan die Erstellung von lernzielorientierten Prüfungsaufgaben.

Das wesentliche Merkmal der beruflichen Bildung ist die Orientierung an der beruflichen Handlungsfähigkeit und somit an den Prozessen der betrieblichen Leistungserstellung. Daher sind die Inhalte als umfassende Handlungsfelder beschrieben. Qualifikationen, die in mehreren Handlungsfeldern vonnöten sind, werden jeweils miteinander verknüpft.

Die Inhalte sollen anwendungsbezogen im Lehrgang vermittelt werden und dabei an die vorhandenen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen anknüpfen. Die Qualifikationsinhalte der einzelnen Handlungsfelder können durch die Praxisorientierung der Prüfungsregelung nicht voneinander getrennt betrachtet werden. Die Inhalte nehmen aufeinander Bezug und ergänzen sich.

Bei der Lehrgangsplanung sollte darauf geachtet werden, dass für die zu vermittelnden Kompetenzen der knapp bemessene Stundenrahmen für den Transfer zum praxisbezogenen Handeln und für Gruppenübungen genutzt wird. Dies erfordert auch die Bereitschaft der Teilnehmer, die Lehrgangsinhalte eigenständig vorzubereiten und zu vertiefen.

Alle vorkommenden Abkürzungen sind gebräuchlich oder im Abkürzungsverzeichnis erklärt.

Allen, die an diesem Rahmenplan ehrenamtlich mitgearbeitet haben – vielen Dank!
Den Lehrgangs- und Prüfungsteilnehmern – viel Erfolg!

*Dr. Gordon Schenk
Deutscher Industrie- und Handelskammertag
Juni 2012*

Konzeption mit Stundenempfehlung

Fachwirt für Geschäftsreise- und Mobilitätsmanagement (IHK)/
 Fachwirtin für Geschäftsreise- und Mobilitätsmanagement (IHK)

Lern- und Arbeitsmethodik	10 UStd.
I. Wirtschaftsbezogene Qualifikationen	230 UStd.
1. Volks- und Betriebswirtschaft	40 UStd.
2. Rechnungswesen	45 UStd.
3. Recht und Steuern	80 UStd.
4. Unternehmensführung	65 UStd.
II. Handlungsspezifische Qualifikationen	340 UStd.
5. Steuerung der Prozesse	90 UStd.
6. Gestaltung der Dienstleistungen	110 UStd.
7. Ergänzende Dienstleistungen	50 UStd.
8. Führung und Zusammenarbeit	90 UStd.
Gesamtstunden	580 UStd.